

Pflichtbewusst

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **267 (1994)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-657885>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

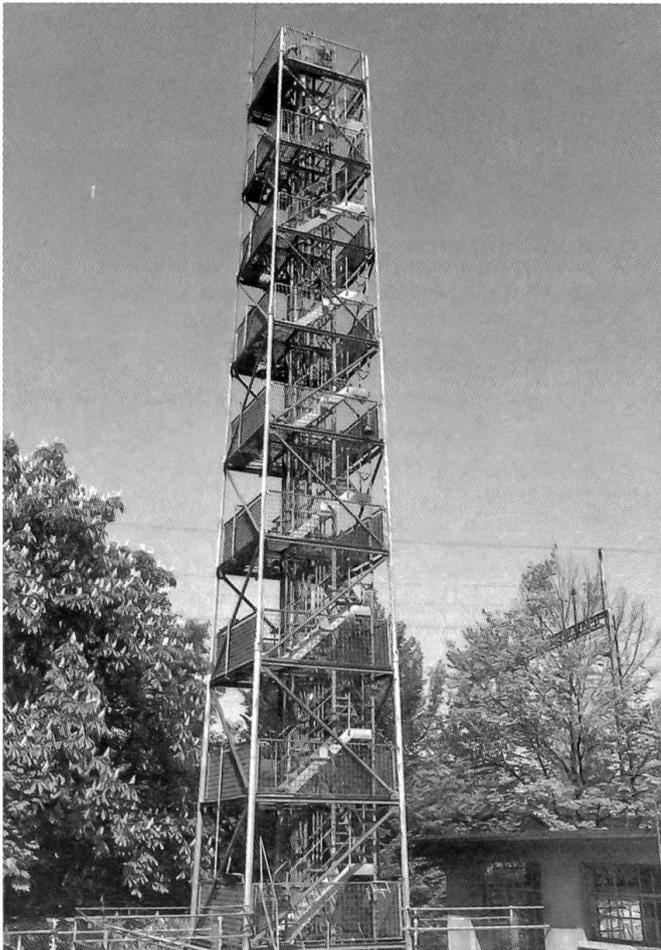
gene Hütte gehen. Ich vernahm das zufriedene Schnauben der Tiere, den fernen Anschlag einer Glocke, und dann plötzlich kam das Klarinettenlied. Als ob der Spieler ahnte, dass es zum letztenmal sei, legte er seine ganze Seele in die Töne hinein. Sie flehten, lockten und schmeichelten, und ich stand ans Fenster gelehnt und sah zu Dominik hinüber, der am Rande der frischgemähten Wiese auf einem Felsblock sass, ein unwirklicher Schatten in königsblauer Nacht. So nah war er mir und

sein Ruf so betörend! Einfach die hölzerne Stiege hinunter hätte ich gehen müssen und dann das kurze Stück über die Matte, und meine nackten Füße hätten den sonnedurchtränkten Boden gespürt. Ich hätte mich wortlos und ohne zu stören neben Dominik gesetzt und alle Unruhe, mein ganzes, unerklärliches Sehnen wäre hinausgeflossen mit den klingenden Tönen in die blaue Sommernacht. Denn Dominik und ich waren eins. Ich hatte es in der morgendlichen Stunde am Berg gewusst, und ich fühlte es jetzt mit seltsamer Macht.

Und doch bin ich nicht die knarrende Treppe hinuntergestiegen und bin nicht mit blossen Füßen über die nächtliche Wiese gegangen, so sehr es mein Herz auch gewünscht. Ich habe Dominiks Lied verklingen lassen wie alle anderen Nächte zuvor, und während ich stumm im schützenden Dunkel des Zimmers lehnte, wusste ich, dass ein köstlicher Traum, unsagbar schön und niemals wiederkehrend, zu Ende geträumt war.

Pflichtbewusst

Juan Manuel Borreguero aus Las Palmas auf den Kanarischen Inseln ist um 10000 Peseten und die Gewissheit reicher, dass er zu den pflichteifrigsten Telegrammboten Spaniens gehört. Am Wochenende war ihm ein dringendes Telegramm an den englischen Filmschauspieler Rex Harrison zur Zustellung übergeben worden, das laut Aufschrift persönlich zuzustellen war. Rex Harrison war um diese Zeit auf seiner rund 400 Meter vom Hafen entfernten vor Anker liegenden Jacht, und Juan Manuel suchte vergebens nach einem Boot zum Übersetzen. Kurz entschlossen streifte er seine Kleider ab, verstaute das Telegramm in einen Plastikbeutel und stürzte sich ins Meer. Ein paar Minuten später zog man ihn an Bord der Jacht, und Rex Harrison nahm staunend das Telegramm persönlich entgegen. Borreguero erhielt in Anerkennung seines Pflichtbewusstseins von seiner Behörde 10000 Peseten.



Hyspa-Turm wird immer noch genutzt

Das ehemalige Wahrzeichen der Hyspa (Hygiene- und Sportausstellung) in Bern 1954 steht auf dem Areal der Berner Lehrwerkstätten und hat eine vielseitige Verwendung: für Druck- und Pumpversuche führen Gasröhren und Wasserleitungen bis in die Turmspitze. Der Turm dient so dem Unterricht für Lehrlinge und für Weiterbildungskurse im Spengler- und Installateurgewerbe.

(Foto: Fritz Lörtscher, Bern)